

### 1841



Johannes Riggenbach-Huber gründet eine als "Handlung" bezeichnete Gesellschaft, die sich neben dem Bankgeschäft auch mit Handels- und Speditionsgeschäften befasst. Die Gesellschaft erteilt dem Bundesstaat der Schweizerischen Eidgenossenschaft bereits vor seiner formellen Gründung eine Kreditzusage.

### 1872

Als Mitglied des aus fünf Basler Privatbanken bestehenden Syndikates zur Platzierung von Anleihen beteiligt sich J. Riggenbach, zusammen mit anderen Bankinstituten, an der Gründung des früheren Schweizerischen Bankvereins.

### 1876

Die Herren Riggenbach & Cie sind als Wertschriftenhändler am Ring der Basler Börse vertreten. Die Konzessionsurkunde für den Verkehr in Wertpapieren nach der Verstaatlichung der Basler Börse datiert aus dem Jahr 1897.

### 1893

Alfred Sarasin-Iselin (1865 - 1953) übernimmt die Leitung der Gesellschaft.

### 1900

Seit dem 1. Januar nennt sich die Gesellschaft A. Sarasin & Cie. Enge Beziehungen bestehen zur schweizerischen Elektrizitätswirtschaft, deren grosse Entwicklung Alfred Sarasin voraussah und durch eine initiative Pioniertätigkeit entscheidend förderte. So verkörperte Alfred Sarasin, der für das Neue in Industrie und Technik aufgeschlossen war, in Fragen der Vermögensverwaltung aber strengen Grundsätzen nachlebte, die besten Traditionen des umsichtigen schweizerischen Privatbanquiers.

### 1912

Die Gesellschaft tritt der frisch gegründeten Schweizerischen Bankiervereinigung bei.

### 1973

A. Sarasin & Cie übernimmt in Zürich das Bankgeschäft Orelli im Thalhof, das seinerseits auf das 1759 gegründete Seidenhaus Frey & Pestalozzi zurückgeht. Der "Thalhof" bleibt bis März 1995 Standort des Zürcher Sitzes.

### 1978

Die Herren Blankart & Cie, Inhaber Somary & Cie, Bankiers, Zürich, legen ihr Bankgeschäft mit A. Sarasin & Cie, Banquiers, Basel, zusammen. Dadurch erhält die Bank einen Börsensitz in Zürich und darf sich als ältestes Mitglied des Zürcher Effektenbörsenvereins bezeichnen. Carl Wilhelm Schläpfer gründete 1864 in Zürich eine Bank, die 1902 als Schläpfer, Blankart & Cie firmierte und eine treibende Kraft beim Ausbau der Zürcher Börse war. Ihr späterer Inhaber, Dr. Felix Somary, gilt als die führende Persönlichkeit der schweizerischen Privatbanquiers im ersten Drittel des zwanzigsten Jahrhunderts.

**1980**

In London wird eine Repräsentanz gegründet.

**1981**

Gründung der Sarasin International Securities Ltd., einer Wertschriftenhandelsfirma in der City von London.

**1984**

Die Londoner Repräsentanz wandelt sich zur eigenständigen Vermögensverwaltungsgesellschaft und nennt sich Sarasin Investment Management Ltd. Die Londoner Gesellschaften beziehen das Sarasin House, 37/39 St. Andrew's Hill. Gründung der Sarasin (Isle of Man) Ltd.

**1987**

Das Unternehmen A. Sarasin & Cie wandelt sich in eine Kommanditaktiengesellschaft und nennt sich von nun an Bank Sarasin & Cie.

**1989**

Die Banque Jenni & Cie S.A. in Basel wird übernommen.

**1990**

Gründung der Bank Sarasin (Guernsey) Ltd.

**1992**

Gründung der Sarasin Deutschland GmbH in Hamburg und der Fondsgesellschaft Sarasin Investment SICAV in Luxemburg.

**1993**

Per 10. Mai wird in Basel ein Neubau an der Elisabethenstrasse/Wallstrasse bezogen, bei dessen Errichtung neben der hohen architektonischen Qualität grösster Wert auf oekologische Aspekte gelegt wurde.

**1994**

Gründung der Sarasin Asset Management Ltd. in London.

**1995**

Per 1. März bezieht der Sitz Zürich neue Räumlichkeiten an der Löwenstrasse 11.

**1997**

Nach vier Jahren erfolgreichem Aufbau des Anlagefondsgeschäftes wird dieser Bereich zur juristisch eigenständigen Sarasin Investmentfonds AG. In Genf wird die Vermögensverwaltungsgesellschaft Sarasin Genève SA eröffnet.

### **1998**

Als weitere Betriebsstätte wird in Genf die Banque Sarasin & Cie eröffnet.

### **1999**

In Lugano wird eine weitere Geschäftsstelle, Banca Sarasin & C. eröffnet.

### **2000**

Die Gesellschaften in Genf werden in einen Sitz Banque Sarasin & Cie zusammengefasst.

### **2002**

Die ordentliche Generalversammlung vom 4. Juni 2002 beschliesst, die Bank in eine Aktiengesellschaft, die Bank Sarasin & Cie AG, umzuwandeln. Gleichzeitig wird der Niederländischen Rabobank ein Anteil von 28% am um diesen Teil aufgestockten Aktienkapital zugestanden, verbunden mit einer Option zur Übernahme der im Besitz der Eichbaum-Holding befindlichen A-Aktien innert sieben Jahren. Gleichzeitig werden die im internationalen Private Banking-Bereich operierenden Rabo-Niederlassungen in Genf, Guernsey, Hongkong, Luxemburg, Singapore und Zürich in die Sarasin-Gruppe integriert.

### **2003**

Im Januar wird die Direkt Anlage Bank (Schweiz) AG übernommen und in die Bank Sarasin & Cie AG integriert. Im März wird die Vermögensverwaltungsgesellschaft Expertise in Paris übernommen und als neuer Standort in die Sarasin Gruppe eingegliedert.

### **2004**

Seit Jahresbeginn arbeitet die gesamte Bank Sarasin in der Schweiz mit dem Avaloq Banking System. Die Aktivitäten am Finanzplatz London werden durch die Übernahme der Asset Management-Gesellschaft Chiswell Associates Limited substantiell ausgebaut. In Lugano wurde im Herbst 2004 eine enge Kooperation mit Colombo Gestioni Patrimoniali SA eingeleitet und im November 2004 wurden neue Räumlichkeiten an der Via Clemente Maraini bezogen. Per Mitte des Jahres wurde die Tochtergesellschaft Banque Jenni & Cie SA verkauft.

### **2005**

Mit der Gründung der Vermögensverwaltungsgesellschaft Sarasin-Alpen (ME) Ltd. in Dubai, expandiert die Bank Sarasin in einen der aufstrebendsten Finanzplätze der Welt. Sarasin erhält als eine der ersten Banken eine Lizenz am Dubai International Financial Centre (DIFC). In Deutschland wurde die bereits bestehende Vertriebsgesellschaft für den Fondsvertrieb, die in München domiziliert ist, zur Jahresmitte zu einer Wertpapierhandelsbank AG ausgebaut. Die Geschäftsaktivitäten in München wurden damit auf die Betreuung von privaten und institutionellen Kunden ausgedehnt.

Die Rechnungslegung der Sarasin Gruppe des Geschäftsjahres 2005 und des Vorjahres erfolgt erstmals nach den International Financial Reporting Standards (IFRS). Damit erhöht sich die Transparenz und Vergleichbarkeit der Ergebnisse wesentlich.

## 2006

Joachim H. Strähle wurde im Februar 2006 zum neuen CEO der Bank ernannt und übernahm im September 2006 dieses Amt von Peter E. Merian, welcher gleichzeitig in den Verwaltungsrat übertrat. Vor dem Hintergrund der Wachstumsstrategie hat das grenzüberschreitende Geschäft mit Kunden in den internationalen Wachstumsmärkten zunehmende Bedeutung. Dieser Ausrichtung wurde 2006 durch die organisatorische Zusammenfassung der internationalen Standorte in einem neuen Geschäftsbereich Rechnung getragen. Daneben wurden an verschiedenen Standorten wesentliche Schritte vollzogen: In Luxemburg wurden im Juni 2006 die Aktivitäten den veränderten Wettbewerbsbedingungen angepasst und die Tochtergesellschaft Bank Sarasin Europe S.A. redimensioniert. Im Dezember konnte ein neues, hoch qualifiziertes Management-Team für die beiden Standorte in Hongkong und Singapur gewonnen werden.

Ende 2006 beschloss die Rabobank, die Option zum Kauf aller Aktien der Eichbaum Holding AG – der Holding, die die Mehrheit an Bank Sarasin gehalten hat – auszuüben. Insgesamt hält die Rabobank damit 46,06% am Aktienkapital und 68,63% der Stimmen und besitzt folglich die Stimmenmehrheit an der Bank Sarasin. Die Bank Sarasin behält die operative Unabhängigkeit als eine führende Schweizer Privatbank und bleibt an der Schweizer Börse SWX kotiert.